

ner Zuständigkeiten in diesem Bereich an die landesinternen Kompetenzen der Kantone gebunden wäre, hätte dies nicht nur eine Einschränkung der ausserpolitischen Kompetenzen des Bundes zur Folge, sondern würde den Bund in den Verhandlungen an die kantonalen Kompetenzen binden und damit in den Verhandlungen völlig blockieren.

Es ist typisch, dass sowohl das österreichische als auch das deutsche Modell, wo solche Vetomöglichkeiten – ich betone: im Bereich der EG-Mitgliedschaft – vorgesehen sind, immer wieder durch das staatliche Gesamtinteresse relativiert werden.

Aus all diesen Gründen bitte ich Sie – ich hoffe, mit meinen Erklärungen die bestehenden Missverständnisse in bezug auf die Tragweite des vorgelegten Artikels 21 geklärt zu haben –, bei Artikel 21 dem Antrag der Mehrheit zuzustimmen. Damit sind die Interessen der Minderheit eindeutig auch gewahrt. Ich befürchte – wir haben jetzt schon eine Pendeuz in bezug auf dieses berühmte «Vorrangproblem» –, dass der Bund, wenn man die andere Auslegung wählt, die die Herren Reymond und Rüesch auch nicht wollen, bei seinen Verhandlungen und bei der Weiterentwicklung des EWR-Rechts völlig an die Kantonszuständigkeiten gebunden wäre. Ich bin überzeugt, dass dann im Nationalrat sofort Anschlussbegehren in bezug auf die Stellung des Parlamentes kämen. Und dann gerieten wir in eine neue Sackgasse.

Ich hoffe, dass mit dieser inhaltlichen Klärung von Artikel 21 die hier vorgebrachten Bedenken berücksichtigt sind. Ich möchte Ihnen Zustimmung zum Antrag der Mehrheit, also zur bundesrätlichen Fassung, empfehlen.

#### *Abstimmung – Vote*

Für den Antrag der Minderheit	24 Stimmen
Für den Antrag der Mehrheit	14 Stimmen

#### **Ziff. III**

##### *Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

#### **Ch. III**

##### *Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

#### *Angenommen – Adopté*

*Hier wird die Beratung dieses Geschäftes unterbrochen*

*Le débat sur cet objet est interrompu*

92.057-1–50

### **EWR. Anpassung des Bundesrechts (Eurolex)**

#### **Referendum und Zeitpunkt der Publikation**

### **EEE. Adaptation du droit fédéral (Eurolex)**

#### **Référendum et publication**

##### *Antrag der Kommission*

##### *Neuer Absatz betreffend Zeitpunkt der Publikation:*

Er wird nach der Annahme des Bundesbeschlusses über den Europäischen Wirtschaftsraum im Bundesblatt veröffentlicht.

(= Absatz 1bis in:

– Ziff. II von 92.057-1, 2, 6, 8–10, 12–16, 18, 19, 21–23, 26–31, 35–37, 39, 41, 43, 48.

– Ziff. II Art. 2 von 92.057-24.

– Ziff. III von 92.057-4, 5, 11, 33, 34, 42.

– Ziff. IV von 92.057-32.

– Art. 3 von 92.057-44.

– Art. 10 von 92.057-3.

– Art. 15 von 92.057-25.

– Art. 17 von 92.057-40.

– Art. 19 von 92.057-17.

– Art. 21 von 92.057-7.

– Art. 23 von 92.057-49.

– Art. 25 von 92.057-38.

– Art. 28 von 92.057-20, 50)

(= Absatz 2bis in:

– Ziff. II von 92.057-45, 46, 47)

##### *Geänderter Absatz betreffend Referendum:*

Er untersteht dem Referendum gemäss Artikel 20 der Uebergangsbestimmungen der Bundesverfassung.

(= Absatz 2 in:

– Ziff. II von 92.057-1, 2, 6, 8–10, 12–16, 18, 19, 21–23, 26–31, 35–37, 39, 41, 43, 48.

– Ziff. II Art. 2 von 92.057-24.

– Ziff. III von 92.057-4, 5, 11, 42.

– Art. 3 von 92.057-44.

– Art. 10 von 92.057-3.

– Art. 15 von 92.057-25.

– Art. 17 von 92.057-40.

– Art. 19 von 92.057-17.

– Art. 21 von 92.057-7.

– Art. 23 von 92.057-49.

– Art. 25 von 92.057-38.

– Art. 28 von 92.057-20, 50)

(= Absatz 3 in:

– Ziff. II von 92.057-45, 46, 47.

Die Absätze 2–3 (Dringlichkeitsverfahren) von 92.057-32, 33, 34 werden nicht geändert)

##### *Proposition de la commission*

##### *Nouvel alinéa relatif à la date de publication:*

Il sera publié dans la Feuille fédérale après approbation de l'arrêté fédéral sur l'EEE.

(= alinéa 1bis de:

– ch. II de 92.057-1, 2, 6, 8–10, 12–16, 18, 19, 21–23, 26–31, 35–37, 39, 41, 43, 48.

– ch. II art. 2 de 92.057-24.

– ch. III de 92.057-4, 5, 11, 33, 34, 42.

– ch. IV de 92.057-32.

– art. 3 de 92.057-44.

– art. 10 de 92.057-3.

– art. 15 de 92.057-25.

– art. 17 de 92.057-40.

– art. 19 de 92.057-17.

– art. 21 de 92.057-7.

– art. 23 de 92.057-49.

- art. 25 de 92.057-38.
- art. 28 de 92.057-20, 50)
- (= alinéa 2bis de:
- ch. II de 92.057-45, 46, 47)

*Alinéa modifié relatif au référendum:*

Il est sujet au référendum conformément à l'article 20 des dispositions transitoires de la constitution.

(= alinéa 2 de:

- ch. II de 92.057-1, 2, 6, 8–10, 12–16, 18, 19, 21–23, 26–31, 35–37, 39, 41, 43, 48.
- ch. II art. 2 de 92.057-24.
- ch. III de 92.057-4, 5, 11, 42.
- art. 3 de 92.057-44.
- art. 10 de 92.057-3.
- art. 15 de 92.057-25.
- art. 17 de 92.057-40.
- art. 19 de 92.057-17.
- art. 21 de 92.057-7.
- art. 23 de 92.057-49.
- art. 25 de 92.057-38.
- art. 28 de 92.057-20, 50)

(= alinéa 3 de:

- ch. II de 92.057-45, 46, 47.

Les alinéas 2–3 (procédure d'urgence) de 92.057-32, 33, 34 ne sont pas modifiés)

**Rhinow**, Berichterstatter: Ich halte Sie mit diesem Geschäft nicht lange auf. Sie mögen sich erinnern, dass wir bei der Beratung der Eurolex-Vorlagen bei den Uebergangsbestimmungen jeweils eine Bestimmung ausgesetzt haben. Wir haben festgestellt, die Frage des Referendums und diejenige des Inkrafttretens seien noch offen. Deshalb kommt hier eine eigenartige Vorlage zur Beratung: Es handelt sich um zwei Absätze, die jeweils bei den einzelnen Eurolex-Erlassen einzuschieben sind.

Der erste Absatz betrifft die Publikation. Er basiert auf der Annahme, dass in der Herbstsession die Schlussabstimmung über die Eurolex-Vorlagen vorgenommen wird, dass aber die Publikation erst nach Annahme des Bundesbeschlusses über den Europäischen Wirtschaftsraum, das heisst nach Annahme durch Volk und Stände am kommenden 6. Dezember, erfolgen wird.

Der zweite Absatz betrifft das Referendum. Es wird auf die Regelung in Artikel 20 Absätze 1 bis 3 der Uebergangsbestimmungen BV verwiesen.

Diese beiden Absätze werden in den Einzelerlassen gemäss den Angaben auf dem ausgeteilten Blatt eingefügt.

*Angenommen – Adopté*

*An den Nationalrat – Au Conseil national*

92.053

**Beitritt der Schweiz zur Europäischen Gemeinschaft. Bericht Adhésion de la Suisse à la Communauté européenne. Rapport**

Bericht des Bundesrates vom 18. Mai 1992 (BBl III 1185)  
Rapport du Conseil fédéral du 18 mai 1992 (FF III 1125)

Beschluss des Nationalrates vom 3. September 1992  
Décision du Conseil national du 3 septembre 1992

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

**Cavelty**, Berichterstatter: Gemäss Artikel 12 Absatz 2 des Geschäftsverkehrsgesetzes kann kein Rat eine Vorlage an den Bundesrat zurückweisen, ohne dass der andere Rat zustimmt. Wenn zugestimmt wird, gilt die Rückweisung ohne weiteres. Wenn der andere Rat nicht zustimmt, wird die Rückweisung im Erstrat nochmals behandelt, es kommt also zu einer Differenz. Sinn dieser Bestimmung – sie wurde übrigens erst 1985 eingeführt – ist es, dass kein Rat ein Geschäft für längere Zeit blockieren kann, ohne dass der andere Rat sich dazu äussern kann.

Unsere Kommission hat sich mit der Rückweisung im Nationalrat befasst und beantragt Ihnen einstimmig Zustimmung zu dieser Rückweisung.

*Angenommen – Adopté*

*An den Bundesrat – Au Conseil fédéral*

92.057-28

**EWR. Anpassung des Bundesrechts (Eurolex) Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Aenderung**

**EEE. Adaptation du droit fédéral (Eurolex)**

**Loi fédérale sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité. Modification**

*Différences – Divergences*

Siehe Seite 690 hiervor – Voir page 690 ci-devant

Beschluss des Nationalrates vom 2. September 1992  
Décision du Conseil national du 2 septembre 1992

**Ziff. II Abs. 3**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

**Ch. II al. 3**

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil national

Frau **Weber** Monika, Berichterstatterin: Bei diesem Geschäft besteht eine Differenz in den Uebergangsbestimmungen (Ziff. II, Abs. 3). Ich möchte sagen, wie es dazu gekommen ist. Wir haben in der Sondersession zwei Anträge behandelt; der eine stammte von Herrn Coutau und der andere von Herrn Onken. Beide Anträge wurden damals abgelehnt; wir wiesen darauf hin, dass man nicht in einem solchen Tempo, wie es damals angeschlagen wurde, Aenderungen akzeptieren sollte, sondern dass man zuerst den Zweitrat über die gleichen Anträge diskutieren lassen sollte.

Der Antrag Coutau betraf den Ingress. Er wurde im Ständerat abgelehnt; auch im Nationalrat wurde ein entsprechender Antrag abgelehnt.

Der zweite Antrag betraf die Barauszahlung der Freizügigkeitsleistung beim definitiven Verlassen der Schweiz; die Freizügigkeitsleistung sollte nun erst beim Verlassen des EWR in bar ausbezahlt werden. Man hat also die Grenze von der Schweiz auf den EWR verschoben.

Der Nationalrat hat sich nun im Zusammenhang mit diesem Problem für eine recht elegante Lösung entschieden. Er hat, anstatt Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe a zu ändern, in einer Uebergangsordnung einen Weg gefunden. Worum geht es?

## **EWR. Anpassung des Bundesrechts (Eurolex) Referendum und Zeitpunkt der Publikation**

## **EEE. Adaptation du droit fédéral (Eurolex) Référendum et publication**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.057-1-50
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.09.1992 - 08:00
Date	
Data	
Seite	838-839
Page	
Pagina	
Ref. No	20 021 860

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.